



Impressum

Herausgeberin:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Büro des Oberbürgermeisters
Abteilung Veranstaltungsmanagement
Neuer Markt 1a
18055 Rostock

Titelbild:
Arbeitsgemeinschaft für visuelle
Kommunikation Büttner + Lippmann

Konzeption und Durchführung Gemeinschaftsfoto und „Shantychortreffen“:
Jörg Bludau

Arrangements:
Susi Koch

Künstlerische Leitung:
Prof. Dr. Markus Langer

Leitung Opernchor:
Frank Flade

Konzeption und Gesamtleitung „Rostock singt“:
Wolfgang Schmiedt

Koordination:
Gregor Siegmund

Musikwissenschaftliche Konzeption und Dramaturgie:
Prof. Dr. Yvonne Wasserloos



ROSTOCK SINGT SEID DABEI → 15. JULI 2018 → 11.00 UHR
GROSSES JUBILÄUMSFOTO AM GEHLSDORFER UFER DANACH GEMEINSAMES SINGEN AM
LUDEWIGBECKEN MIT DEN ROSTOCKER CHÖREN ROSTOCK800600.DE → #FESTMACHENINROSTOCK



Programm

10.00 – 11.30 Uhr

großes **Gemeinschaftsfoto** (11.00 Uhr) mit **Ständchen** für die Hanse - und Universitätsstadt Rostock (10.45 Uhr) und **Auftritt der Gruppe Spill** (10.30 Uhr) am Alten Fährhaus/Gehlsdorf
Lieder: „Mine Heimat“, „Ick weit einen Eikbom“

11.30 Uhr

gemeinsames **Wandern** zur Holzhalbinsel/Ludewigbecken mit dem Blasorchester Rostock

12.00 Uhr

Eröffnung „**Rostock singt**“ und **Shantychortreffen** am Ludewigbecken

12:10 – 12:30	Gruppe Sing man tau
12:45 – 13:30	Shantychor De Klaashahns / Warnemünde
13:45 – 14:30	Shantychor De Prohner Hafengäng / Stralsund
14:45 – 15:30	Shantychor Brinkum / Brinkum
15:45 – 16:30	Shantychor De Molenkieker / Glückstadt
16:45 – 17:30	Störtebeker-Shantychor Marienhaf
17:45 – 18:30	Shantychor Luv un Lee / Rostock
18:45 – 19:30	Shanty Gruppe BREITLINGS / Rostock

19.45 Uhr

großes Finale aller Shantychöre zusammen

20.30 Uhr

Auftritt des Opernchores des Volkstheaters Rostock mit Auszügen aus: Carmina Burana (Carl Orff) und weitere Werke

20.50 Uhr

Grußwort des Oberbürgermeisters Roland Methling

21.00 Uhr

„**Rostock singt**“ gemeinsam mit den Rostocker Chören eine „Klingende Zeitreise durch die Geschichte der Hanse - und Universitätsstadt“

22.30 Uhr

Höhenfeuerwerk

Mitwirkende

Sängerinnen und Sänger aus nahezu allen Chören Rostocks und dem Umland

Solistinnen:

Susi Koch, Lydia Krüger

Sprecher:

Dr. Marian Löbler

Klavier:

Liesa Schubert

Trompete:

Steffi Cleemann

Posaunen:

Helmfried Günther, Richard Hansen, Martin Mempel,
Dr. Gunnar Stigge, Eric Weyer

Schlagwerk:

Golo Schmiedt

Dirigent:

Prof. Dr. Markus J. Langer

„**Mein Rostock**“ (2014, DJ Illvibe/David Conen/Dirk Berger/Jose Garcia Soler/ Julian de Williams/Marten Laciny, Bearb. Susi Koch)

Halte aus, ich bin gleich da
 Bin aufgeregt wie jedes Mal
 Ich komm zu dir, und du bist wunderschön
 Ich atme ein, die Luft ist rein
 Du trägst deinen Schmuck und zeigst ihn allen
 Du blendest nicht, du bist einfach wunderschön
 Deine Feinde kennen dich genau
 Doch sehen in dir nur dein brennendes Haus
 Lachen dich aus und sagen du bist schlecht
 Jeden Tag musst du dich beweisen
 Ich verbreite deinen Namen auf allen meinen Reisen
 Und nie wieder will ich von dir weg

Du bist so ehrlich zu jedem
 Du bist so herrlich dagegen
 Ja, du hast mich groß und stark gemacht
 Ich zieh los und such mein Glück
 Doch dein Licht zieht mich zu dir zurück
 Mein Rostock

Dein Handschlag fest, dein Hals so dick
 Deine Frauen so schön, dein böser Blick
 Der Staub in deinen Augen macht dich blind
 Nachts bist du wach, hast kaum geschlafen
 Dunkle Gestalten auf deinen Straßen
 Bist manchmal bockig wie ein kleines Kind
 Dein Meer das mal türkis mal blau ist
 Mal ein graues Monster aus Algen was mich auffrisst
 Tauch einfach ab du bist so nah bei mir
 Du weinst du lachst
 Meine erste Heilige Nacht
 Wenn ich alt und vergreist bin und keinen mehr hab
 Schlaf ich ein, mein Stein gehört zu dir

Du bist so ehrlich zu jedem
 Du bist so herrlich dagegen
 Ja, du hast mich groß und stark gemacht
 Ich zieh los und such mein Glück
 Doch dein Licht zieht mich zu dir zurück
 Mein Rostock

Programm und **Mitsinglieder** Rostock singt

21.00 Uhr - 22.30 Uhr

1. Ouvertüre „**De Rostocker Kennwohnr**“ (1596, Peter Lindberg / Susi Koch)
2. Lesung „**Rostock ist eine heroische Stadt**“
(1927, aus: Ricarda Huch: „Im alten Reich. Lebensbilder deutscher Städte. Der Norden“)
3. „**Vader myn**“ (2. Hälfte 15.Jh., aus: „Rostocker Liederbuch“)
4. Das Andere: „**Von einem gottlosen Wucherer, wie ihn Gott gestrafft hat, in der Stadt Rostock**“
(18. Jh., aus: „Drey schöne Lieder“, Susi Koch)
5. Das Dritte: „**Von zehen Wahrsagerinnen**“ (18.Jh., aus: „Drey schöne Lieder“, Susi Koch)
6. Lesung „**Mecklenburgs Land und Leute**“
(1784, aus: Johann Kaspar Riesbeck „Briefe eines reisenden Franzosen über Deutschland an seinen Bruder in Paris“)
7. „**Gott segne Friedrich Franz**“ Hymne Mecklenburgs
(1825, Melodie „Heil Dir im Siegerkranz / „God save the Queen“)
8. „**Ich weit einen Eikbom**“ (Fritz Reuter / Wilhelm Bade)
9. „**Grabschrift Fritz Reuters**“ (20. Jh., Carlfriedrich Pistor)
10. Lesung „**Rostock abends im Krieg**“ (1920, aus: Alfred Kerr: „Gesammelte Schriften“)
11. „**Als einst der Grossvater die Grossmutter freit**“
(1927, aus: Paul Beckmann / Karl Reise: „Rostock einst und jetzt“)
12. „**Es hat das alte Rostock manch wunderliche Zier**“
(1927, aus: Paul Beckmann / Karl Reise: „Rostock einst und jetzt“)
13. Lesung „**Wer die Strassen der Stadt durchwandert**“
(1927, aus: Ricarda Huch: „Im alten Reich. Lebensbilder deutscher Städte. Der Norden“)
14. „**Unser Rostock, eine wunderschöne Stadt, mit lebhaftem Verkehr**“
(1927, aus: Paul Beckmann / Karl Reise: „Rostock einst und jetzt“)
15. Lesung „**Die Synagoge wird niedergebrannt**“ (10.11.1938, aus: Rostocker Anzeiger)
16. Lesung „**Nachkriegszeit in Rostock**“ (1978, aus: Walter Kempowski: „Uns geht's ja noch gold“)
17. „**Dat du min Leevsten büst**“ (1778, Melodie aus Hamburg)
18. „**Du min Rostock**“ (1980, Horst Köbbert, Fritz Roggelin, Andreas Wolter/Horst Hoffmann, Bearb. Susi Koch)
19. Text „**Reisewelle gen Westen**“ (15.11.1989, aus: Norddeutsche Neueste Nachrichten)
20. „**Mine Heimat**“ (1904, Martha Müller-Grählert)
21. „**Mein Rostock**“ (2014, Marteria, DJ Illvibe/David Conen/Dirk Berger/Jose Garcia Soler/ Julian de Williams/Marten Laciny, Bearb. Susi Koch)

„Ick weit einen Eikbom“ (Fritz Reuter / Wilhelm Bade)

Ick weit einen Eikbom, de steiht an de See,
 De Nurdstorm, de brust in sin Knäst;
 Stolz reekt hei de mächtige Kron in de Höh,
 So is dat all dusend Johr west;
 Kein Minschenhand,
 De hett em plant't;
 Hei reekt sik von Pommern bet Nederland.

Ik weit einen Eikbom vull Knorrn un vull Knäst,
 Up denn fött kein Bil nich un Äxt;
 Sin Bork is so rug, un sin Holt ist so fast,
 As wir hei mal bannt un behext;
 Nicks hett em dahn,
 Hei ward noch stahn,
 Wenn wedder mal dusend von Johren vergahn.

Un de König un sine Fru Königin un sin Dochter,
 De gahn an den Strand:
 „Wat deiht dat för ´n mächtigen Eikbom sin
 De sin Telgen reekt äwer dat Land?
 Wer hett em plegt,
 Wer hett em hegt,
 Dat hei sine Blädder so lustig rögt?“

Un as nu de König so Antwort begehrt,
 Trett vör em en junge Gesell:
 „Herr König, Ji hewwt Jug jo süs nich drum schert,
 Jug Fru nich un Juge Mamsell,
 Kein vörnehm Lüd,
 De hadden Tid,
 Tau seihn, ob den Bom ok sin Recht geschüht.“

„Mine Heimat“ (1904, Martha Müller-Grählert)

Wo de Ostseewellen trecken an den Strand,
 Wo de gele Ginster bleuht in ´n Dünensand,
 Wo de Möwen schriegen, grell in ´t Stormgebrus, –
 Da is mine Heimat, da bün ick tau Hus.

Well- und Wogenrunchen, wir min Weigenlied,
 Un de hogen Dünen, seg ´n min Kinnertied,
 Seg ´n uch mine Sehnsucht, un min heit Begehr,
 In de Welt tau fleigen öwer Land un Meer.

Woll het mi dat Leben dit Verlangen stillt,
 Het mi allens geben, wat min Herz erfüllt,
 Allens is verschwunden, wat mi quält un drew,
 Hev nu Frieden funden, doch de Sehnsucht blew.

Sehnsucht na dat lütte, stille Inselland,
 Wo de Wellen trecken an den witten Strand,
 Wo de Möwen schriegen grell in ´t Stormgebrus, –
 Denn da is min Heimat, da bün ick tau Hus.

„Du min Rostock“ (1980, Horst Köbbert, Fritz Roggelin, Andreas Wolter/Horst Hoffmann, Bearb. Susi Koch)

Refrain:

*Du min Rostock mine lewe Vadderstadt
Bei dir bin uich zu Haus.
Du min Rostock mine lewe Vadderstadt
In dit kenn ich mich aus.
Hier weiß ich, wann der Wind sich dreht
Und wo die Möwe wohnt.
Du min Rostock mine lewe Vadderstadt,
du hast mich reich belohnt.*

*Große Worte liebt man nicht an Kais und Werften
Hier gilt nur ein rechtes Wort zur rechten Zeit.
Deine Snacks und deine zärtlich rauhen Hände
Waren immer voller Offenheit.*

Refrain

*Deine Glückszahl ist uns zum Symbol geworden.
Sieben Türme, sieben Tore unterm Wind.
Sieben Brücken, sieben Linden Stadt im Norden.
Ja so zählten wir es schon als Kind.*

Refrain

*Jeder Tag in dir erzählt mir ein Stück Leben,
deine ersten Schritte waren hart und schwer.
Doch dein Lächeln ist bis heute jung geblieben,
jung und schön so wie dein weites Meer.*

Refrain

*„Als einst der Grossvater die Grossmutter freit“
(1927, aus „Rostock einst und jetzt“ Paul Beckmann / Karl Reise)*

*Als einst der Grossvater die Grossmutter freit,
da herrschte auf Erden Gemütlichkeit.
Da sauste kein Auto durch´s Land mit Gestank,
da grüßte man freundlich und sagte: schön´ Dank!*

*Und als der Grossvater die Grossmutter freit,
Da war eine stille geruhige Zeit.
Das Pflaster der Strassen war meist für die Katz´
Wie heute noch auf´m Dob´raner Platz*

*Da fuhr man´ne Woche von hier nach Berlin,
Nun, heute da kommt etwas schneller man hin.
Und nach ein paar Jahren wird reisen man froh
Per elektrische Strahlung im Radio.*

*Doch soll ich jetzt geben hier ehrlich Bescheid,
so muss ich gestehen: bin noch nicht so weit.
Muss erst zum Vergleichen erschauen noch mehr,
es fällt die Entscheidung mir wirklich recht schwer!*

„Unser Rostock, eine wunderschöne Stadt, mit lebhaftem Verkehr“
(1927, aus „Rostock einst und jetzt“ Paul Beckmann / Karl Reise)

*Unser Rostock, eine wunderschöne Stadt, mit lebhaftem Verkehr!
Wer da im Auto fahren will, dem fällt es wirklich schwer!
Besonders wo das Steintor steht, Verkehr nach allen Seiten geht,
wie leicht kann was gescheh´n, wie leicht kann was gescheh´n.*

*Seht der Sipomann winkt mal nach rechts und links, und beugt sich einmal vor.
Und sieh! Auf einmal wirklich ging´s zum Ball und durch das Tor.
Und macht er drauf den Arm jetzt krumm, dann geht es wieder anders rum
Und los rast der Verkehr, und los rast der Verkehr.*

*Aber fährt ein Auto mal zu rasch, was auch wohl mal passiert,
gleich zieht die Uhr er aus der Tasch´ und scharf wird kontrolliert.
Und wenn das Auto zu schnell ihm lief, dann gibt´s sofort ´nen Schreibebrief:
„Nun zahle flugs zehn Mark! Nun zahle flugs zehn Mark!“*

*Und ist mal irgendwo ´ne Rauferei, wo´s tüchtig Keile gibt,
und lauft ihr allzu schnell herbei, weil ihr das Zuseh´n liebt.
Dann, liebe Leute, hütet euch! Der Sipo nimmt zuerst euch gleich
und sperret euch ins Loch, und sperret euch ins Loch.*

*Und wird hier ein Denkmal eingeweiht, das ist ein großer Tag.
Ganz Rostock sich von Herzen freut, nur einer hat groß´ Plag´.
Wer hilft gut bilden das Spalier? Wer tritt den Leuten auf die Zeh´
Und reit´ sie beinah um, und reit´ sie beinah um?*

„Dat du min Leevsten büst“
(1778, Melodie aus Hamburg)

*Dat du min Leevsten büst, dat du woll weeßt.
Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg wo du heeßt;
kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg wo du heeßt.*

*Kumm du üm Middernacht, kumm du Klock een!
Vader slöpt, Moder slöpt, ick slap aleen;
Vader slöpt, Moder slöpt, ick slap aleen.*

*Klopp an de Kammerdör, fat an de Klink!
Vader meent, Moder meent, dat deit de Wind;
Vader meent, Moder meent, dat deit de Wind.*

*Kummt denn de Morgenstund, kreiht de ol Hahn.
Leevster min Leevster min, denn mößt du gahn!
Leevster min Leevster min, denn mößt du gahn!*

*Sachen den Gang henlank, lies mit de Klink!
Vader meent, Moder meent, dat deit de Wind;
Vader meent, Moder meent, dat deit de Wind.*